

XI. Militärangelegenheiten.

A. Ergänzung des Heeres und der Landwehr	Seite 348—349
B. Evidenzhaltung der nichtaktiven Mannschaft	" 350
C. Der Landsturm	" 350—351
D. Militärtaxpflicht der in Wien Heimatberechtigten	" 352—355
E. Anzeige, Verzeichnung und Klassifikation der Pferde und Tragtiere, sowie Zählung der Fuhrwerke zu militärischen Zwecken	" 356
F. Militär-Einquartierungs- und Vorspannswesen	" 356—358

XI. Militärangelegenheiten.

A. Ergänzung des Heeres und der Landwehr.

Die hauptsächlichsten Bestimmungen hierüber siehe auf Seite 292 des Statistischen Jahrbuches für 1900.

1. Die Ergebnisse der Ergänzung des Heeres und der Landwehr in der Zeit vom 1. September 1896 bis 31. August 1901.

Stellungsjahr	Glieder der bewaffneten Macht	In Wien heimatberechtigte Wehrpflichtige																	
		Auf das Rekrutenkontingent Gewidmete									Für die Ersatzreserve Gewidmete								
		Rekrutenkontingent	Jünglinge der Militär- Bildungsanstalten	Nicht im Wege der Stellung assen- tierte Freiwillige		Im Wege der Stellung assentiert				Zusammen	Im Wege der Stellung assentiert				Zusammen	In die Evidenz der Ersatz- reserve aufgenommene, als ausgewählte Priester etc. im Wege der Stellung Assentirte			Gesamtzahl der Assentierten
				mit der Beginn- stellung des ein- jährigen Präsenz- dienstes	sonstige	strafw. außerhalb der Altersklasse und Losreihe ¹⁾	mit der Beginn- stellung des ein- jährigen Präsenz- dienstes	nach § 15, zweiter Absatz des Wehrgesetzes ²⁾	sonstige		Nur zu untergeordneten Dienstleistungen taugliche Selbstbeschädigter ³⁾ (im Wege der Stellung assentiert)	Kandidaten des geistlichen Standes	Unterlehrer (Lehr- amts-Kandi- daten) und Lehrer	Befehlshaber Land- wirthschaften	Familienverhalter	Minderer- taug- liche ⁴⁾	Überzählige	Zusammen	
1897	Heer	1707	131	252	218	1	182	—	923	1707	—	12	22	—	77	210	1102	1423	3130
	Landwehr	306	13	—	—	—	37	—	256	306	—	2	7	—	21	468	181	679	985
	zusammen	2013	144	252	218	1	219	—	1179	2013	—	14	29	—	98	678	1283	2102	4115
1898	Heer	1680	132	281	244	—	204	—	819	1680	—	10	22	—	79	106	926	1143	2823
	Landwehr	309	25	—	—	—	56	—	228	309	—	2	8	—	18	475	146	649	958
	zusammen	1989	157	281	244	—	260	—	1047	1989	—	12	30	—	97	581	1072	1792	3781
1899	Heer	1744	115	284	213	—	261	—	1005	1878	—	4	26	—	80	81	1025	1216	3094
	Landwehr	301	15	—	—	—	72	—	256	343	—	1	8	—	26	543	160	738	1081
	zusammen	2045	130	284	213	—	333	—	1261	2221	—	5	34	—	106	624	1185	1954	4175
1900	Heer	1657	121	220	189	—	247	—	977	1754	—	1	18	—	62	74	918	1073	2827
	Landwehr	294	20	—	—	—	64	—	244	328	—	2	8	—	20	431	164	625	953
	zusammen	1951	141	220	189	—	311	—	1221	2082	—	3	26	—	82	505	1082	1698	3780
1901	Heer	1824	145	220	186	—	288	—	1103	1942	—	6	16	—	50	63	924	1059	3001
	Landwehr	314	14	—	—	—	53	—	278	345	—	3	5	—	24	482	177	691	1036
	zusammen	2138	159	220	186	—	341	—	1381	2287	—	9	21	—	74	545	1101	1750	4037

¹⁾ Hierher gehören: Stellungsflüchtlinge, dann Wehrpflichtige, welche sich listiger Umtriebe bedienen, um der gesetzlichen Wehrpflicht zu entgehen, oder um für sich eine ihnen nicht zukommende Begünstigung in der Erfüllung derselben zu erlangen, ferner solche, welche durch Selbstbeschädigung oder in anderer Weise sich in einen Zustand versetzt haben, der sie zur Erfüllung der gesetzlichen Wehrpflicht ganz oder theilweise untüchtig machen soll oder die sich durch andere in einen solchen Zustand haben versetzen lassen, insofern sie zur Dienstleistung im Heere oder in der Landwehr geeignet sind.

²⁾ Die in der dritten oder in einer höheren Altersklasse für das Heer nicht Assentierten können auch außerhalb der Losreihe in die Landwehr eingereiht werden. (§ 15, Abs. 2., Wehr-Ges.)

³⁾ Solche Personen — vgl. auch die Anmerkung 1 — werden dem Rekrutenkontingente nicht zugerechnet, haben aber präsent zu dienen.

⁴⁾ Wehrpflichtige, welche milderer Gebrechen halber nur die Eignung für die Ersatzreserve haben; sie werden sofort dorthin eingeteilt.

2. Die Ergebnisse der Stellung in der Zeit vom 1. September 1898 bis 31. August 1901.

Stellungsjahr	Alters- klasse	Geburts- jahr	In Wien heimatberechtigte Wehrpflichtige															In Wien nicht heimatberechtigte Wehrpflichtige, welche hier der Stellungs- kommission vor- geführt wurden		
			Zahl der bezeichneten Stellungspflichtigen	Hieron sind		Von den zur Stellung Gelangten wurden														
				zur Stellung nicht gelangt (abweisend)	zur Stellung gelangt	affentiert für das Heer und die Landwehr				ausgewählte Priester 2c. affentiert und in die Evidenz der Ersatzreserve aufgenommen	untauglich befunden			zur Stellung oder Er- probung in ein Spital bestimmt und erneuert noch nicht vorgeführt	zu einer von der politi- schen Ergänzungsbehörde noch nicht bewirkten Amthandlung bestimmt	zur Überprüfung bestimmt, jedoch noch nicht vorgeführt				
						auf das Meuten- contingent	nur zu unterge- ordneten Dienst- stellungen taugliche Selbstbeschädigte ¹⁾	in die Ersatzreserve	zusammen		zurückgestellt	als wehruntauglich klassifiziert	als offenkundig oder zu jedem Dienst untauglich gelöst				zusammen			
1899	1.	1878	6147	185	5962	1462	—	759	2221	—	3548	79	114	3741	—	—	—	13.746	4300	9.446
2.	1877	4076	153	3923	66	—	573	639	—	2731	528	25	3284	—	—	—				
3.	1876	2833	128	2705	56	—	596	652	—	—	2050	3	2053	—	—	—				
1. bis 3. höhere	1876—1878 1875 u. vorher	13056 113	466 —	12590 113	1584 10	— —	1928 26	3512 36	— —	6279 —	2657 65	142 12	9078 77	— —	— —	— —				
zusammen	1878 u. vorher	13169	466	12703	1594	—	1954	3548	—	6279	2722	154	9155	—	—	—				
1900	1.	1879	6288	220	6068	1414	—	664	2078	—	3756	115	119	3990	—	—	—	13.669	3290	10.379
2.	1878	3988	198	3790	75	—	461	536	—	2643	585	26	3254	—	—	—				
3.	1877	2973	155	2818	34	—	554	588	—	—	2215	15	2230	—	—	—				
1. bis 3. höhere	1877—1879 1873 u. vorher	13249 65	573 —	12676 65	1523 9	— —	1679 19	3202 28	— —	6399 —	2915 36	160 1	9474 37	— —	— —	— —				
zusammen	1879 u. vorher	13314	573	12741	1532	—	1698	3230	—	6399	2951	161	9511	—	—	—				
1901	1.	1880	6257	234	6023	1604	—	618	2222	—	3574	77	150	3801	—	—	—	13.862	3776	10.086
2.	1879	4115	197	3918	82	—	502	584	—	2829	466	39	3334	—	—	—				
3.	1878	2883	182	2701	30	—	612	642	—	—	2049	10	2059	—	—	—				
1. bis 3. höhere	1878—1880 1877 u. vorher	13255 100	613 —	12642 100	1716 6	— —	1732 18	3448 24	— —	6403 —	2592 67	199 9	9194 76	— —	— —	— —				
zusammen	1880 u. vorher	13355	613	12742	1722	—	1750	3472	—	6403	2659	208	9270	—	—	—				

¹⁾ Bel. die 2. Nummerung zur Tabelle auf der vorausgehenden Seite

¹⁾ Vgl. die 3. Anmerkung zur Tabelle auf der vorausgehenden Seite.

B. Evidenzhaltung der nichtaktiven Mannschaft.

Die Evidenzhaltung der nichtaktiven Mannschaft und ihre Kontrollversammlungen in den Jahren 1897—1901.

Die hauptsächlichsten Bestimmungen hierüber s. auf Seite 295 des Statistischen Jahrbuches für 1900.¹⁾

Jahr, bzw. Angehörigkeit des Meldungspflichtigen	Zahl der Meldungen über			Zahl der bei den Kontroll- versammlungen Erschienenen
	Zuzug	Fortzug	Wohnungs- ver- änderungen	
1897	66.870	39.911	42.236	40.893
1898	63.982	39.577	46.795	48.030
1899	67.746	42.642	46.014	47.446
1900	67.223	43.440	47.800	49.542
1901	70.489	46.332	47.778	49.123
und zwar im Jahre 1901:				
Heer und Kriegsmarine	44.254	34.126	33.862	33.351
Österreichische Landwehr	16.701	9.911	11.117	13.962
Ungarische Landwehr	2.300	1.715	1.677	1.810
Rekruten des Heeres, der Kriegs- marine und beider Landwehren .	7.234	580	1.122	—

¹⁾ Die dort im ersten Abfage angeführten 14 täglichen Meldungsfristen sind mit Bdg. des M. f. 2. v. 1. Juli 1902, R.-G.-Bl. Nr. 127, auf 8 Tage herabgesetzt worden.

C. Der Landsturm.

Die hauptsächlichsten Bestimmungen hierüber s. auf Seite 296—298 des Statistischen Jahrbuches für 1900.

1. Zahl der mit Ende der Jahre 1897—1901 in den hiesigen Landsturmrollen verzeichneten einheimischen Landsturmpflichtigen.

Ende des Jahres, bzw. Geburts- jahrgang	Alter	Zahl der in den Land- sturmrollen verzeichneten einheimischen Landsturm- pflichtigen	Davon			
			haben gedient		sind	
			im Heere (in der Kriegsmarine)	in der Landwehr	dauernd abwesend	unbedingt nicht geeignet
1897		91.839	16.816	1.830	5.326	1.527
1898		99.845	17.403	2.704	5.654	1.639
1899		107.583	18.282	2.979	5.433	1.641
1900		110.319	19.511	3.657	5.479	1.182
1901		118.826	21.743	4.280	¹⁾ 1.914	1.868
1860	42jährige	6.149	1.896	354	162	122
1861	41 "	6.306	2.277	377	168	126
1862	40 "	5.833	2.395	278	226	116
1863	39 "	5.988	2.602	360	261	118
1864	38 "	5.831	2.156	492	318	106
zusammen	38= bis 42jährige	30.107	11.326	1.861	1.135	588
1865	37 "	5.559	1.853	672	291	110
1866	36 "	5.760	2.389	508	234	114
1867	35 "	4.653	2.111	286	112	92
1868	34 "	4.013	1.010	170	97	81
1869	33 "	3.408	287	82	30	68
1870	32 "	3.269	244	66	7	64
1871	31 "	3.604	246	75	8	72
1872	30 "	3.579	232	88	—	71
1873	29 "	3.640	337	66	—	72
1874	28 "	3.689	449	94	—	73
1875	27 "	3.661	351	99	—	73
1876	26 "	3.979	262	54	—	78
1877	25 "	4.035	347	81	—	81
1878	24 "	3.947	299	78	—	79
1879	23 "	4.970	—	—	—	98
1880	22 "	5.466	—	—	—	54
1881	21 "	7.607	—	—	—	—
1882	20 "	7.501	—	—	—	—
1883	19 "	6.379	—	—	—	—
zusammen	19= bis 37jährige	88.719	10.417	2.419	779	1.280

¹⁾ Seit 1901 werden hier nur jene dauernd abwesenden Personen gezählt, die gedient haben.

2. Anzahl und Beschäftigungsart der im November der Jahre 1897—1901 kon- skribierten einheimischen und fremden Landsturmpflichtigen.

Jahr	A. Landsturm= pflichtige ¹⁾					B. Militärisch nicht ausgebildete Professionisten für besondere Dienst= leistungen für Kriegszwecke																			
	Graduierte Ärzte	Ingenieure, Archi= tekten, Baumeister	Diplom. Tierärzte	Kurpfärzte ²⁾	Eisendreher	Schmiede (Schiffschmiede)	Maschinenschlosser ²⁾	Sonstige Schlosser	Feilenhauer ²⁾	Metallgießer ²⁾	Metalldreher ²⁾	Metalllöter ²⁾	Spengler	Maschinen ²⁾	Maschinenwärter ²⁾	Maschinenheizer ²⁾	Maschinenmacher	Mechaniker ²⁾	Gefestriker ²⁾	Maurer	Steinbrecher	Dachdecker ²⁾	Schiffszimmerleute (Bootsbauer) ²⁾	Sonst. Zimmerleute	Tischler
1897	511	521	35	9	699	742	3853		—	—	—	—	714	—	—	—	52	—	—	2304	38	—	555		5888
1898	541	577	32	9	— ⁴⁾	733	1420	2927	—	—	569	8	680	—	114	131	52	221	302	2174	197	431	9	418	5362
1899	577	654	23	10	— ⁴⁾	832	1260	1527	38	676	1100	12	693	342	104	235	32	782	299	2032	16	121	7	373	4520
1900	663	760	29	13	— ⁴⁾	928	1321	2080	54	959	960	12	829	343	186	264	57	965	287	2478	5	191	3	412	5195
1901	585	685	23	9	— ⁴⁾	844	1243	2342	67	669	693	16	690	256	135	204	29	851	395	2092	8	175	7	341	5294

(Fortsetzung.)

Jahr	B. Militärisch nicht ausgebildete Professionisten für besondere Dienst- leistungen für Kriegszwecke (Fortsetzung)																					C. Sonstige Land- sturmpflichtige ²⁾		Zusammen (A—C) ²⁾
	Wagner	Winder	Anstreicher ²⁾	Sattler	Kiemer	Tischler	Kürschner	Schuster	Schneider	Bäder	Müller	Hierischauer ²⁾	Lithographen	Polverarbeiter ²⁾	Krankenwärter	Schiffsleute ²⁾	Lastträger ²⁾	Holzschlagger ²⁾	Erdbarbeiter ²⁾	Segelearbeiter ²⁾	Kassierer ²⁾			
1897	280	342	—	316	170	219	301	6760	5360	2195	44	—	316	—	25	—	—	—	—	—	—	—	72.500	104.749
1898	270	244	623	309	140	— ¹⁾	— ¹⁾	5797	4470	1814	31	908	120	—	14	22	—	185	229	—	—	—	69.093	101.359
1899	265	300	730	347	167	— ¹⁾	— ¹⁾	5719	4454	1980	20	1099	154	—	20	18	92	233	132	—	2	77.359	109.356	
1900	248	268	864	330	173	— ¹⁾	— ¹⁾	6483	5746	1914	41	1376	214	—	49	30	126	58	132	—	—	—	75.273	112.319
1901	234	289	624	286	137	— ¹⁾	— ¹⁾	5709	5486	1860	24	980	132	1	47	13	80	29	101	1	2	76.361 ²⁾	110.549	

¹⁾ Ohne Rücksicht, ob militärisch ausgebildet oder nicht. — ²⁾ Infolge Statthaltereie-Erlasses vom 20. Sep-
tember 1898 werden die diesem Berufszweige angehörigen Landsturmpflichtigen gesondert ausgewiesen. — ³⁾ Die An-
gabe für 1897 in dieser Spalte wurde im Jahrbuche für 1898 gegenüber den Angaben der früheren Jahrbücher richtig-
gestellt. Das Konfiskationsamt hatte aus Versehen eine unrichtige Zahl angegeben. — ⁴⁾ Die diesem Berufszweige angehörigen
Landsturmpflichtigen werden seit 1898 nicht mehr gesondert ausgewiesen. — ⁵⁾ Darunter 3576 Fuhrleute und Kutscher.

3. Periodische Enthebung vom Landsturmdienste für die Jahre 1897—1901.

Im Jahre	wurden enthoben			
	Beamte	Diener	sonstige Personen	zusammen Personen
1897	1593	1240 ¹⁾	714 ¹⁾	3547 ¹⁾
1898	1528	1271 ¹⁾	1495 ¹⁾	4294 ¹⁾
1899	1309	1387	1729	4425
1900	1821	1156	2025	5002
1901	1398	1566	1928	4892

¹⁾ Die Erhöhung dieser Ziffer gegenüber der der Vorjahre ist auf die Wirksamkeit des Gesetzes vom 5. De-
zember 1896, R.-G.-Bl. Nr. 222, wodurch einige Bestimmungen des Gesetzes vom 3. Dezember 1863, R.-G.-Bl. Nr. 105,
betreffend die Regelung der Heimatverhältnisse, abgeändert wurden, zurückzuführen.

4. Meldung der Landsturmpflichtigen in den Jahren 1897—1901.

Jahr	Meldungen von Landsturmpflichtigen, u. zw.				Hieron wurden	
	von geborenen		von sonstigen (designierten) Personen	zu- sammen	dem städtischen Ärzte vorgestellt	der Stellungs- Kommission vor- geführt
	Ein- heimischen	Fremden				
1897	11.643	22.049	1.050	34.742	47	45
1898	12.459	22.017	1.136	35.612	29	29
1899	13.290	23.942	1.126	38.358	28	27
1900	12.754	23.434	1.102	37.290	29	21
1901	15.831	22.732	1.147	39.710	20	20

D. Militärtaugpflicht der in Wien Heimatberechtigten.

Die hauptsächlichsten Bestimmungen über die Militärtaugpflicht siehe auf Seite 299 des Jahrbuches für 1900.

1. Zahl der im Verzeichnisse der Militärtaugpflichtigen enthaltenen tatsächlich bemessenen, der bleibend oder zeitlich aus diesem Verzeichnisse ausgeschiedenen, endlich der zur Taugpflicht noch nicht herangezogenen Personen in der Jahren 1897—1901.

Jahr, bzw. Art der Taugpflichtigen, bzw. Affens- jahrgang	Gesamtzahl der im Verzeichnisse der Militärtaugpflichtigen enthaltenen	Hieron wurden																											
		bemessen										aus dem Verzeichnisse der Militärtaugpflichtigen ausgeschieden										zur Militärtaugpflicht noch nicht herangezogen							
		Personen, welche einen Auslandspass erhalten hatten						sonstige Personen				bleibend				zeitlich						u. zw. weil sie							
		im Ver- richts- jahre		in den Vor- jahren								und zwar weil sie				und zwar weil													
		nach §. 1 ¹⁾ M. L. G.	nach §. 4 ²⁾ M. L. G.	nach §. 1 ¹⁾ M. L. G.	nach §. 4 ²⁾ M. L. G.	nach §. 1 ¹⁾ M. L. G.	nach §. 4 ²⁾ M. L. G.	nach §. 1 ¹⁾ M. L. G.	nach §. 4 ²⁾ M. L. G.	nach §. 1 ¹⁾ M. L. G.	nach §. 4 ²⁾ M. L. G.	gestorben waren	das Heimatrecht in Wien verloren hatten	durch Gebrechen dauernd erwerbsunfähig waren ³⁾	in das Heer eingereicht wurden ⁴⁾ od. waren ⁵⁾	aus d. Militärverbände weg. Dienstuntauglich ⁶⁾ (entlassen worden waren)	zusammen	sie durch Gebrechen vorübergehend erwerbsunfähig waren ⁷⁾	sie vorübergehend in Armenverforgung sich befand.	sie sich in Haft befand. ⁸⁾	sie eine Militärbeamtenstelle erlangt hatten	das Recht, sie zu bemessen, verjährt war	zusammen	nicht aufgefunden worden waren	aus anderen Ursachen noch nicht bemessen wurden	zusammen			
1897	23.375	467	33	1149	94	16.773	567	18.389	694	19.083	302	36	86	4	3	431	169	78	35	21	11	314	1552	1995	3547				
1898	23.502	440	34	1096	18	17.865	549	19.401	601	20.002	319	40	48	2	5	414	173	175	50	11	201	613	1571	902	2473				
1899	24.557	227	34	846	19	18.928	474	20.001	527	20.528	285	82	27	5	4	403	199	161	50	14	2	426	2165	1035	3200				
1900	25.914	483	44	541	32	19.701	544	20.725	620	21.345	265	22	48	9	6	350	170	126	29	9	—	334	2702	1183	3885				
1901	27.838	496	58	606	27	21.587	509	22.689	594	23.283	366	57	37	15	6	481	211	194	22	9	85	521	2054	1499	3553				
u. zw. 1901:																													
Im taugpflichtigen Alter Sehende, und zwar aus dem Affensjahrgange:	1889 ⁹⁾	1.701	27	—	6	—	1.432	14	1.465	14	1.479	36	3	2	5	—	46	13	10	2	—	—	25	78	73	151			
	1890	1.762	20	1	72	—	1.407	14	1.499	15	1.514	19	3	1	3	—	26	9	8	1	2	—	20	111	91	202			
	1891	2.423	41	3	58	2	1.918	24	2.017	29	2.046	40	3	4	2	—	49	5	14	—	4	—	23	168	137	305			
	1892	2.193	34	4	62	1	1.760	18	1.856	23	1.879	25	2	5	—	2	34	11	19	4	—	—	34	155	91	246			
	1893	2.267	22	5	59	3	1.825	26	1.906	34	1.940	18	4	3	—	—	25	13	13	1	1	—	28	125	149	274			
	1894	2.541	30	4	56	4	2.042	30	2.128	38	2.166	31	2	3	—	—	36	19	23	1	—	—	43	145	151	296			
	1895	2.657	58	6	56	3	2.080	34	2.194	43	2.237	38	11	1	—	1	51	27	14	2	1	—	44	173	152	325			
1896	2.829	51	6	59	4	2.222	52	2.332	62	2.394	37	10	1	—	—	48	17	26	3	1	—	47	176	164	340				
1897	3.075	39	9	75	5	2.399	80	2.513	94	2.607	40	7	4	1	—	52	24	22	5	—	—	61	180	175	355				
1898	2.926	68	8	81	3	2.249	103	2.398	114	2.512	37	8	1	1	2	49	21	23	1	—	—	55	145	165	310				
1899 ⁹⁾	2.746	94	12	20	2	2.156	114	2.270	128	2.398	34	2	9	1	1	47	21	15	2	—	—	48	129	124	253				
zus.	27.120	484	58	604	27	21.490	509	22.578	594	23.172	355	55	34	13	6	463	200	187	22	9	—	428	1585	1472	3057				
ältere Personen	718	12	—	2	—	97	—	111	—	111	11	2	3	2	—	18	1	7	—	—	85	93	469	27	496				

1) bis 9) Die Anmerkungen siehe auf der folgenden Seite

¹⁾ bis ⁹⁾ Die Anmerkungen siehe auf der folgenden Seite.

2. Zahl der in den Jahren 1897—1901 in den einzelnen Tariffklassen eingereichten Militärtarppflichtigen und Betrag der ihnen vorgeschriebenen Militärtage.

a) Im ganzen.¹⁰⁾

Jahr	Eingereicht in die Tarifklasse															Gesamt- betrag der Be- messung
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	I—XIV	
	also bemessen mit Kronen															
	200	180	160	140	120	100	80	60	40	20	10	6	4	2	2—200	
wurden Militärtarppflichtige																Kronen
1897	46	1	7	3	11	31	18	68	120	394	3915	3072	3045	7109	17.840	138.746
1898	56	—	3	11	12	35	22	62	129	461	4477	3132	3348	7140	18.888	150.718
1899	51	—	6	12	13	37	19	67	129	474	5375	3311	3311	6858	19.663	155.780
1900	58	3	8	13	16	53	23	75	162	539	6058	3626	3531	6607	20.772	178.790
1901	64	2	11	9	18	54	23	84	183	651	6924	4014	3715	6898	22.650	198.906
u. zw. im Jahre 1901:																
Im tarppflichtigen Alter Stehende:																
Zahl der Personen	63	2	11	9	18	54	23	83	183	644	6892	4001	3704	6860	22.547	—
Zahl der Beträge	79	2	16	10	26	64	23	94	209	747	7718	4465	4058	8327	—	197.276
ältere Personen:																
Zahl der Personen	1	—	—	—	—	—	—	1	—	7	32	13	11	38	103	—
Zahl der Beträge	1	—	—	—	—	—	—	2	—	11	48	33	43	120	—	1.630
zusammen Tarppflichtige:																
Zahl der Personen	64	2	11	9	18	54	23	84	183	651	6924	4014	3715	6898	22.650	—
Zahl der { zusammen	80	2	16	10	26	64	23	96	209	758	7766	4498	4101	8447	—	198.906
Beträge { nach § 1 ¹⁾ M. T. G.	62	2	10	6	18	52	16	75	171	683	7607	4419	4016	8330	—	184.148
{ nach § 4 ²⁾ M. T. G.	18	—	6	4	8	12	7	21	38	75	159	79	85	117	—	14.758

Anmerkungen zur vorausgehenden und auch zu dieser Tabelle. ¹⁾ Personen, welche die Militärtage selbst entrichten. — ²⁾ Personen, für welche die Militärtage von ihren Eltern, Groß- oder Vahletern zu entrichten ist. — ³⁾ Und auch kein ausreichendes Vermögen oder Einkommen haben, so daß sie außerstande sind, sich und jene Angehörigen zu erhalten, deren Unterhalt ihnen gesetzlich obliegt. — ⁴⁾ In den Zahlen dieser Spalte sind auch jene Personen enthalten, welche sich dauernd in der Armenversorgung befinden. — ⁵⁾ Personen, hinsichtlich deren der Titel, aus welchem sie nach dem bis zum 11. April 1889 gültigen Wehrgefeße vom 5. Dezember 1868 (teilweise abgeändert durch das Gesetz vom 2. Oktober 1882) von der aktiven Militärdienstleistung befreit waren, weggefallen ist. — ⁶⁾ Im Militärverbande befindliche Personen, welche irrigerweise in den Verzeichnissen der Tarppflichtigen der ehemaligen Vorortsgemeinden vorkommen. — ⁷⁾ Die Dienstuntauglichkeit muß durch die aktive Dienstleistung herbeigeführt worden sein. — ⁸⁾ Diese Personen werden nach ihrer Entlassung aus der Gasi auch für die Jahre, in welchen sie zeitlich ausgeschieden waren, nachträglich bemessen. — ⁹⁾ Daß in den Tabellen bloß 11 anstatt 12 Assentjahrgänge aufgezählt erscheinen, hat darin seinen Grund, daß, um die gesetzliche Übereinstimmung zwischen der Dauer der Tar- und Dienstpflichtigkeit herzustellen, mit Erlaß des Landesverteidigungs-Ministeriums vom 22. September 1891 erklärt wurde, es habe von nun an das der „Lösung“, bzw. Zurückstellung in der letzten stellungspflichtigen Altersklasse folgende Jahr als erstes Tarppflichtjahr und das diesem folgende als erstes Tarbemessungsjahr zu gelten. Infolgedessen kam der Assentjahrgang 1891 erst im Jahre 1893 für das Tarppflichtjahr 1892 zur Bemessung und, da bei der früheren Praxis die Militärtarppflichtigen um ein Jahr zu früh zur Militärtarppflicht herangezogen worden waren, werden jetzt so lange bloß 11 Jahrgänge bemessen, bis die Ausgleichung erfolgt sein wird. — ¹⁰⁾ Ohne die Personen, welche in den Vorjahren einen Paß zur Reise ins Ausland erhalten hatten.

b) Die Militärtaxpflichtigen nach Abrechnung jener, welche mit einem Paſſe ins Ausland verſehen waren.

Jahr	Eingereicht in die Tarifklasse															Gesamtbetrag der Bemessung			
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	I—XIV	für das letzte Tax- jahr	für die Vorjahre	überhaupt	
	also bemessen mit Kronen																		
	200	180	160	140	120	100	80	60	40	20	10	6	4	2	2—200				
	wurden Militärtaxpflichtige																		Kronen
1897	40	1	6	2	11	29	18	65	109	372	3762	2969	2977	6979	17.340	110.408	14.614	125.022	
1898	49	—	3	11	12	32	22	58	118	437	4351	3042	3268	7011	18.414	122.236	16.352	138.588	
1899	50	—	6	12	12	36	18	62	124	463	5315	3267	3255	6782	19.402	135.046	13.866	148.912	
1900	47	3	7	13	15	45	23	70	156	502	5889	3538	3440	6497	20.245	147.662	12.304	159.966	
1901	58	1	10	9	17	50	22	79	172	611	6705	3915	3638	6809	22.096	165.722	16.816	182.538	
und zwar im Jahre 1901:	Im taxpflichtigen Alter Stehende:															—	—	—	
	Zahl der Personen	57	1	10	9	17	50	22	78	172	605	6678	3906	3327	6773				22.005
	Zahl der Beträge	64	1	15	10	21	54	22	87	187	650	7254	4173	3373	7985	—	165.722	15.478	181.200
	ältere Personen:															—	—	—	
	Zahl der Personen	1	—	—	—	—	—	—	1	—	6	27	9	11	36				91
	Zahl der Beträge	1	—	—	—	—	—	—	2	—	9	38	10	43	113	—	—	1.338	1.338
	zusammen Taxpflichtige:															—	—	—	
Zahl der Personen	58	1	10	9	17	50	22	79	172	611	6705	3915	3638	6809	22.096				
Zahl der Be- träge	zusammen	65	1	15	10	21	54	22	89	187	659	7292	4183	3916	8098	—	165.722	16.816	182.538
	nach § 1 M.-T.-G. ¹⁾	48	1	9	6	13	42	15	68	151	587	7137	4104	3831	7986	—	—	—	168.170
	nach § 4 M.-T.-G. ²⁾	17	—	6	4	8	12	7	21	36	72	155	79	85	112	—	—	—	14.368

1) 2) Ref. die entsprechenden Bemerkungen auf Seite 253

1), 2) Vgl. die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 253.

c) Militärtaxpflichtige, welche im Berichtsjahre einen Paß ins Ausland erhalten hatten.

Jahr		Eingereicht in die Tarifklasse															Gesamt- betrag der Bemessung
		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	XIII	XIV	I—XIV	
		also bemessen mit Kronen															
		200	180	160	140	120	100	80	60	40	20	10	6	4	2	2—200	
		wurden Militärtaxpflichtige															Kronen
1897		6	—	1	1	—	2	—	3	11	22	153	103	68	130	500	13.724
1898		7	—	—	—	—	3	—	4	11	24	126	90	80	129	474	12.130
1899		1	—	—	—	1	1	1	5	5	11	60	44	56	76	261	6.868
1900		11	—	1	—	1	8	—	5	6	37	169	88	91	110	527	18.824
1901		6	1	1	—	1	4	1	5	11	40	219	99	77	89	554	16.368
u. zw. im Jahre 1901:	Im taxpflichtigen Alter Stehende:																
	Zahl der Personen	6	1	1	—	1	4	1	5	11	39	214	95	77	87	542	—
	Zahl der Beträge	15	1	1	—	5	10	1	7	22	97	464	292	185	342	—	16.076
	ältere Personen:																
	Zahl der Personen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	4	—	2	12	—
	Zahl der Beträge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10	23	—	7	—	292
	zusammen Taxpflichtige:																
	Zahl der Personen	6	1	1	—	1	4	1	5	11	40	219	99	77	89	554	—
	Zahl der Beträge (zusammen	15	1	1	—	5	10	1	7	22	99	474	315	185	349	—	16.368
	nach § 1 M. = T. = G. ¹⁾	14	1	1	—	5	10	1	7	20	96	470	315	185	344	—	15.978
nach § 4 M. = T. = G. ²⁾	1	—	—	—	—	—	—	—	2	3	4	—	—	5	—	390	

^{1), 2)} Vgl. die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 353.

3. Vorgezeichnete und getilgte Militärtaxbeträge in den Jahren 1897—1901.

Jahr	Vorschriftung			Tilgung								Rückstand mit Ende des Jahres	Infolge von nach Abschluß der Rechnung hervor- gekommenen Buchungsfehlern sind zu (+), bzw. abzurechnen (—)	Nichtig- gestellter Rückstand
	Nichtig- gestellter Rückstand vom Vorjahre	Neu- bemessung	im ganzen	durch Einzahlung			durch Abschreibung infolge				im ganzen			
				auf die Neu- bemessung	auf die Rückstände	zusammen	Gerab- setzung	Unein- bring- lichkeit	Ver- jäh- rung	zusammen				
K r o n e n														
1897	82.932	138.746	221.678	98.828	32.032	130.860	724	9.660	82	10.466	141.326	80.352	+ 134	80.486
1898	80.486	150.718	231.204	102.630	30.420	133.050	842	4.732	708	6.282	139.332	91.872	+ 100	91.972
1899	91.972	156.290	248.262	105.894	35.128	141.022	850	8.340	656	9.846	150.868	97.394	—	97.394
1900	97.394	178.808	276.202	¹⁾ 115.590,5	38.855	¹⁾ 154.445,5	1.782	6.332	742	8.856	¹⁾ 163.301,5	¹⁾ 112.900,5	+ 66	¹⁾ 112.966,5
1901	112.966,5	198.906	311.872,5	123.922	48.914	172.836	2.066	3.862	859	6.787	179.623	132.249,5	+ 44,5	132.294

¹⁾ Wichtigkeitsfehl. Infolge eines Versehen waren in dem für das Jahr 1900 als einzugschluß bezeichneten Betrage auch Beihilfen ungarischer Staatsbürger mitgerechnet.

¹⁾ Nichtiggestellt. Infolge eines Verfehlers waren in dem für das Jahr 1900 als eingezahlt verzeichneten Beträge auch Wehrstrafen ungarischer Staatsbürger mitgerechnet.

E. Anzeige, Verzeichnung und Klassifikation der Pferde und Tragthiere, sowie Zählung der Fuhrwerke zu militärischen Zwecken. ¹⁾

Ergebnisse der in den Jahren 1897—1901 stattgefundenen Anzeige, bzw. Verzeichnung und Klassifikation der Pferde und Tragthiere, dann der in den Jahren 1897 und 1900 vorgenommenen Zählung von Fuhrwerken zu militärischen Zwecken.

Jahr	Zahl der Pferdebesitzer	Zahl der angezeigten u. verzeichneten Pferde und Tragtiere ²⁾					Hievon wurden zur Klassifikation nicht vorgeführt Pferde					Zahl der zur Klassifikation vorgeführten Pferde	Hievon: waren				Zahl ⁴⁾ der ermittelten					
		Gengle	Wallachen	Stuten	Tragtiere ²⁾	zusammen	der Staatsdiener u. Posthalter	im Alter von unter 4 Jahren	welche nachgewiesen werden können schwer erkrankt waren	sonstige ⁵⁾	zusammen		untauglich	tauglich			zusammen	mit Pferden bespannten Wagen ⁶⁾				
														Reitpferde	Jugpferde	Tragtiere		Personen-		Last-		
																		ein-	zwei-	ein-	zwei-	
																						spännig
mit Ochsen bespannten Wagen ⁶⁾				Wagen zusammen																		

1897	8911	1873	25.549	12.351	15	39.788	850	33	—	362	1245	38.543	16.419	6334	15.790	—	22.124	2450	3224	5065	7169	48	17.956
1898 ^{a)}	8759	—	—	—	—	39.843 ⁷⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1899 ^{b)}	9271	—	—	—	—	41.287 ⁷⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1900	9084	2062	26.719	13.050	4	41.835	985	47	—	856	1888	39.947	17.473	4839	17.635	—	22.474	2610	3261	5366	7027	22	18.286
1901 ^{c)}	9776	—	—	—	—	41.755 ⁷⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Die hauptsächlichsten Vorschriften hierüber siehe auf Seite 304 des Statistischen Jahrbuches für 1900. — ²⁾ Als „Tragtiere“ (Tragpferde, Maultiere, Maulesel) sind jene Tiere zu klassifizieren, welche im Gebirge gezogen sind und entweder schon von ihren Besitzern als Tragtiere verwendet wurden oder doch nach ihrer Bauart ein großes Tragvermögen erwarten lassen. — ³⁾ Pferde, welche aus mannigfachen Gründen zur Klassifikation nicht vorgeführt worden sind. — ⁴⁾ Da bei der Zählung eine Revision nicht stattfindet, sind die Ziffern nicht vollständig verlässlich. — ⁵⁾ D. h. Wagen, für welche Bespannung vorhanden ist. — ⁶⁾ In diesem Jahre hat nur eine Anzeige des Standes an Pferden und Tragtieren, nicht aber auch eine Klassifikation und ebenso auch keine Fuhrverzeählung stattgefunden. — ⁷⁾ Hier ist die Zahl der vorspannpflichtigen Pferde und Tragtiere (berechnet nach dem im Hauptrechnungs-Abschlusse verzeichneten Betrag der vorgeschriebenen Vorpanns-Umlagen), nicht aber die Gesamtzahl der Pferde und Tragtiere angegeben, weil diese in den Jahren, in welchen eine Klassifikation nicht stattgefunden hat, nicht genau festgestellt wurde.

¹⁾ Die hauptsächlichsten Vorschriften hierüber siehe auf Seite 304 des Statistischen Jahrbuches für 1900. — ²⁾ Als „Tragthiere“ (Tragpferde, Maultiere, Maulesel) sind jene Tiere zu klassifizieren, welche im Gebirge gezogen sind und entweder schon von ihren Besitzern als Tragthiere verwendet wurden oder doch nach ihrer Bauart ein großes Tragvermögen erwarten lassen. — ³⁾ Pferde, welche aus mannigfachen Gründen zur Klassifikation nicht vorgeführt worden sind. — ⁴⁾ Da bei der Zählung eine Revision nicht stattfindet, sind die Ziffern nicht vollständig verlässlich. — ⁵⁾ D. h. Wagen, für welche Bespannung vorhanden ist. — ⁶⁾ In diesem Jahre hat nur eine Anzeige des Standes an Pferden und Tragthieren, nicht aber auch eine Klassifikation und ebenso auch keine Fuhrwerkezählung stattgefunden. — ⁷⁾ Hier ist die Zahl der vorspannpflichtigen Pferde und Tragthiere (berechnet nach dem im Hauptrechnungs-Abschlusse verzeichneten Betrag der vorgeschriebenen Vorpannsumlagen), nicht aber die Gesamtzahl der Pferde und Tragthiere angegeben, weil diese in den Jahren, in welchen eine Klassifikation nicht stattgefunden hat, nicht genau festgestellt wurde.

F. Militär-Einquartierungs- und Vorpannsangelegenheiten.

Die hauptsächlichsten Vorschriften über Militärbequartierung und Vorpann siehe auf Seite 305—307 des Statistischen Jahrbuches für 1900.

In Wien hat die Gemeinde schon seit dem Jahre 1853 den Hausbesitzern die Last der Naturalquartierleistung und der Beistellung der Nebenerfordernisse ab- und auf sich genommen; sie stellt die erforderlichen Räume bei oder sorgt auf andere Weise für die Einquartierung. Die Art und Weise, wie die Gemeinde die zu bequartierenden Militärpersonen derzeit unterbringt, ist auf Seite 305 des Statistischen Jahrbuches für 1900 angegeben. Zur Deckung der der Gemeinde aus der Militär-Einquartierung erwachsenden, durch die Vergütung der Militärverwaltung und die Aufzahlung des Landes nicht gedeckten Auslagen wird von den Hausbesitzern eine Umlage erhoben, welche vom Jahre 1853 bis 1860 die Form eines Zuschlags zur städtischen Hauszinssteuer ¹⁾ hatte, seit 1861 eine Auflage auf den Brutto-Mietzins (Einquartierungsheller) bildet ²⁾. Auch die Last der Natural-Vorpannleistung hat die Gemeinde schon seit Jahren den hiezu Verpflichteten abgenommen; sie sorgt auf dem Wege der Vorpannspachtung dafür, daß die erforderliche Vorpann stets und rechtzeitig geleistet werde, übernimmt die Beiträge des Staates und Landes (6 bzw. 10 h pro Pferd und Kilometer) und deckt die Mehrauslagen durch Einhebung der Vorpannsumlage von den Pferdebesitzern, welche in einem pro Pferd jährlich bemessenen Betrage besteht ³⁾.

¹⁾ Bis 1855 5⁰/₁₀₀, 1856 und 1857 3⁰/₁₀₀, 1858 und 1859 2⁰/₁₀₀ und 1860 5⁰/₁₀₀. — ²⁾ 1861 1⁰/₁₀₀, 1862 und 1863 0⁰/₁₀₀, 1864—1866 0⁰/₁₀₀, 1867 und 1868 1⁰/₁₀₀, 1869—1872 0⁰/₁₀₀, 1873 1875 0⁰/₁₀₀, 1876—1891 0⁰/₁₀₀, 1892—1901 0⁰/₁₀₀. — ³⁾ Sie betrug pro Pferd im Jahre: 1861 1 fl. 20 fr., 1862 und 1863 25 fr., 1864 bis 1866 10 fr., 1867 und 1868 15 fr., 1869 20 fr., 1870 15 fr., 1871 bis 1880 10 fr., 1881 bis 1901 30 h.

1. Einquartierungs- und Vorspannleistungen in den Jahren 1897—1901.

Jahr ¹⁾	Einquartierung																				Vorspann		
	Vorübergehende Einquartierung										Bleibende Einquartierung												
	Gemeinsame Einquartierung					Einzeln-Einquartierung					Gemeinsame Einquartierung					Einzeln-Einquartierung							
	Zahl der geleisteten Portionen ²⁾																						
	an Unterkunft für		an Unterkunft für						an Unterkunft für						an Unterkunft für		an Unterkunft für		Zahl der vorpannpflichtigen Pferde ³⁾	Zahl der vom Vorspannpächter bezgestellten Wagen		Gesamte Vorpannleistung in Kilometern ⁴⁾	
Unteroffiziere, deren jedem ein Zimmer gebührt	die Mannschaft	an Nebenlokalitäten ³⁾	kommandierende Generale	sonstige Generale ⁴⁾	Stabsoffiziere ⁴⁾	sonstige Offiziere ⁴⁾	Unteroffiziere, deren jedem ein Zimmer gebührt	die Mannschaft	an Mehrbedarf an Einrichtungsstücken für Familienglieder ⁵⁾	Durchzugskosten ⁶⁾	an Kochservice ⁶⁾	an Unterkunft für Pferde	an Nebenlokalitäten ³⁾	Unteroffiziere, deren jedem ein Zimmer gebührt ⁷⁾	Unteroffiziere, von welchen je zweiten ein Zimmer gebührt ⁷⁾	die Mannschaft	Pferde	an Nebenlokalitäten ³⁾		an Unterkunft für Unteroffiziere, von welchen je zweiten ein Zimmer gebührt	Zahl der vierteljährigen Wohnungen für die nach der ersten Klasse verheirateten Unteroffiziere		
1897	—	—	—	4 124	2217	24.565	23.272	16.383	36.359	2.665	—	15.395	—	586	627	158.751	111.556	6.205	18.715	502	38.905	3 445	12.280
1898	—	—	—	5 308	2460	29.049	25.632	32.671	44.457	220	—	32.326	—	691	652	161.721	114.492	6.205	16.343	587	39.843	1 565	19.325.5
1899	—	—	—	20 215	2080	31.101	31.099	38.921	52.471	883	—	33.935	—	607	607	155.360	111.787	6.205	16.591	656	41.287	— 309	12.867
1900	—	—	—	131 1717	30.652	43.311	42.379	62.679	490	—	38.089	—	616	616	216.023	113.256	8.101	12.644	700	40.803	1 323	11.976	
1901	—	—	—	214 1900	28.297	38.063	41.492	54.107	2.515	—	36.437	—	667	628	361.223	113.267	12.722	11.062	740	41.755	3 376	14.060	

¹⁾ Bei der bleibenden Einquartierung ist das Mietzinsjahr, das mit 1. Februar des genannten Jahres beginnt und mit 31. Jänner des folgenden Jahres endigt, sonst aber durchwegs das Kalenderjahr gemeint. — ²⁾ Eine Portion an Unterkunft ist deren gesetzlich vorgeschriebenes Ausmaß für eine der in der Tabelle bezeichneten Militärpersonen (z. B. für einen General, einen Mann u. s. w.), beziehungsweise für ein Pferd mit Rücksicht auf eine Benützung innerhalb und bis zur Dauer von 24 Stunden; eine Portion an Nebenlokalitäten bedeutet die betreffende Räumlichkeit (Kanzlei, Arrest) mit Rücksicht auf die gleiche Benützungsdauer. — Näheres über das Ausmaß der Unterkunftsportionen siehe in der 3. Anmerkung auf Seite 307 des Statistischen Jahrbuches für 1900. Über den Begriff der Portion an Mehrbedarf an Einrichtungsstücken zc. vgl. ebendort die 6., an Durchzugskosten und Kochservice die 7. Anmerkung. — ³⁾ Nebenlokalitäten sind: Kanzleien, Arreste zc. — ⁴⁾ Darunter auch die Leistungen für Militärgesellschaften, Militärbeamte u. dgl. — ⁵⁾ Vgl. die 6. Anmerkung auf Seite 307 des Statistischen Jahrbuches für 1900. — ⁶⁾ Vgl. die 7. Anmerkung auf Seite 307 des Statistischen Jahrbuches für 1900. — ⁷⁾ Für diese Unterkunfts-Portionen wird nur eine Vergütung von der Militärverwaltung, aber keine Aufzahlung vom Lande geleistet. Bei der vorübergehenden Einquartierung wird zwar für Nebenlokalitäten vom Lande auch nichts aufgezahlt, wohl aber für (Obers- und Unter-) Offizierszimmer. — ⁸⁾ Durchwegs berechnete Ziffern. Vgl. die 7. Anmerkung auf Seite 356. — ⁹⁾ Die Berechnung geschieht derart, daß die Summe der durchfahrenen Kilometer mit der Zahl der hiezu verwendeten Pferde multipliziert wird; die Vergütung der Militärverwaltung richtet sich nämlich bloß nach der Zahl der Pferde und Kilometer.

2. Die Einnahmen und Ausgaben für Einquartierung und Vorspann in den Jahren 1900 und 1901.

Jahr	Einquartierung										Vorspann ⁵⁾													
	Einnahmen						Ausgaben		Die Ein- nahmen waren größer (+) oder kleiner (—) als die Aus- gaben	Höhe der Überschüsse seit dem Jahre 1867 ⁴⁾	Einnahmen				Ausgaben									
	Abgabe der Hauseigen- tümer ¹⁾ (Einquar- tierungs- heller)	Vergütung der Militärverwal- tung u. Beiträge des Landes ²⁾ und sonstige Einnahmen	zusammen	Bergütung an die Quar- tierträger und sonstige Aus- gaben ³⁾	K	h	K	h			Abgabe der Pferde- besitzer ⁶⁾	Vergütung der Militär- verwaltung und Bei- träge des Landes ⁷⁾	zu- sammen	Bergü- tung an den Vor- spann- pächter	sonstige	zu sammen	K	h	K	h				
																					K	h	K	h
	1900	217.054	24	59.016	25	276.070	49	420.978	78	— 144.908	29	3.296.141	79	12.437	90	1.946	40	14.384	30	6.460	88	703	20	7.164
1901	235.027	52	65.470	43	300.497	95	2.179.640	31	— 1.879.142	36	3.332.402	87	12.590	70	2.301	44	14.892	14	7.230	70	533	30	7.764	—

¹⁾ Über die Art und das Ausmaß dieser Abgabe vgl. die Einleitung zu diesem Kapitel auf Seite 356. — ²⁾ Bei der vorübergehenden Einquartierung betragen diese Leistungen, und zwar: Für ein Ober- oder Unter-Offizierszimmer samt Beleuchtung, Beheizung und Einrichtung innerhalb und bis zur Dauer von 24 Stunden von der Militärverwaltung 70 h, vom Lande 40 h, zusammen 1 K 10 h; der erwähnte Vergütungsbetrag der Militärverwaltung (nicht aber auch die Aufzahlung des Landes) wird auch für Kanzleien, Wachstuben u. f. w. geleistet. Der Mehrbedarf an Einrichtungskosten für die Unterkunft von Familiengliedern der im Gagebezuge stehenden Militärpersonen wird von der Militärverwaltung mit 20 h vergütet; das Land leistet hierzu keine Aufzahlung. Für die Unterbringung eines Mannes bei gemeinsamer Einquartierung in einer Kotskammer (Obdach, Einrichtung und Bett) Beträge, wie bei der bleibenden Einquartierung bezahlt, und zwar: Für die Unterbringung eines Mannes bei gemeinsamer Einquartierung in einer Kotskammer (Obdach, Einrichtung und Bett) von der Militärverwaltung 4 h, vom Lande 4 h, zusammen 8 h, bei Einzel-Einquartierung (im Falle der Nichtbestellung des Brennmaterials und Kochgeschirres) von der Militärverwaltung 2 h, vom Lande 6 h, zusammen 8 h; für die Unterbringung eines Pferdes bei gemeinsamer Einquartierung in einer Kotskammer (Obdach allein) von der Militärverwaltung 3 h, vom Lande 2 h, zusammen 5 h, bei Einzel-Einquartierung von der Militärverwaltung 3 h, vom Lande 4 h, zusammen 7 h. Die Höhe der von der Militärverwaltung zu leistenden Vergütung der Durchzugskosten wird durch den Landesverteidigungs-Minister im Einverständnisse mit dem Reichs-Kriegsminister alljährlich in jenem Betrage festgesetzt, welcher dem im Vorjahre bestandenen Durchschnittspreise für 0,2 Kilogramm Rindfleisch ohne Zuwage gleichkommt, vom Lande wird eine Aufzahlung von 25% geleistet. Im Jahre 1901 wurde für eine Portion Durchzugskosten in Wien von der Militärverwaltung 58 h, vom Lande 14 h, zusammen 72 h vergütet. Für den Kochservice wird von der Militärverwaltung 1 h für den Mann vergütet; das Land leistet keine Aufzahlung. Bei der bleibenden Einquartierung wird die von der Militärverwaltung zu leistende Vergütung — das Land gibt hierzu keine Aufzahlung — für Quartiere der im Gagebezuge stehenden Militärpersonen, dann für die übrigen erforderlichen Räumlichkeiten — mit Ausschluß der Mannschaftsunterkünfte — sowie deren Einrichtung nach dem jeweils geltenden Zinspreise, welcher auf Grund des für die Benützung der Räumlichkeiten und bezw. der Einrichtung ermittelten Mietzinsdurchschnittes der unmittelbar vorhergegangenen fünf Jahre stets für die folgenden 10 Jahre festgesetzt wird, bezahlt. Der mit der Kundmachung vom 14. Dezember 1890, R.-G.-Bl. 225, ausgegebene Tarif galt für die Jahre 1891 bis 1895; im Gefolge vom 25. Juni 1895, R.-G.-Bl. Nr. 100, wurde seine Wirksamkeit bis Ende 1900 erstreckt. Der mit Kundmachung vom 14. Dezember 1900, R.-G.-Bl. Nr. 214, veröffentlichte Tarif gilt vom 1. Jänner 1901 bis 31. Dezember 1910. Die Ziffer für das Jahr 1900 enthält nebst den Vergütungen der Militärverwaltung und des Landes mit 58.610 K 25 h auch 406 K als Einnahme anlässlich der Einverleibung der von einigen ehemaligen Vortortgemeinden übernommenen Einquartierungsfonds. — ³⁾ Unter den Ausgaben sind im Jahre 1900: auch 406 K als Einnahme anlässlich der Einverleibung der von einigen ehemaligen Vortortgemeinden übernommenen Einquartierungsfonds enthalten. — ⁴⁾ Im Jahre 1866 wurden nicht nur die laufenden Einnahmen und die bis dahin angelammeten Referden (Ende 1865: 1.036.178 K 42 h) gänzlich aufgebraucht, sondern die Gemeinde war genötigt, eine Aufzahlung von 175.506 K 34 h zu leisten. Die Ausgaben im Jahre 1866 beliefen sich nämlich auf 2.313.997 K 34 h. Eine gesonderte Verwaltung des Einquartierungswesens in finanzieller Hinsicht besteht seit 1856, in welchem infolge des Ministerial-Erlasses vom 28. Mai 1856 der damalige Militär-Einquartierungsfonds aufgelöst wurde, nicht mehr. Die Einnahmen und Ausgaben für diesen Zweig werden wie Einnahmen und Ausgaben für einen anderen Verwaltungszweig-Gegenstand der Gemeinde behandelt und daher auch die Überschüsse nicht ausgetrennt und fruchtbringend angelegt. Jedoch hat der Gemeinderat mit Beschluß vom 23. Dezember 1885 für die rechnungsmäßig sich ergebende Summe der Jahresüberschüsse der Militäreinquartierungs-Umlage das Vermögen der Gemeinde mit Beschluß erklärt. Wenn die Höhe der Überschüsse zu Ende 1900 trotz der Mehrausgaben während dieses Jahres eine Steigerung gegenüber dem Vorjahre aufweist, rührt die daher, daß der Wert der in der 3. Anmerkung erwähnten Kaserne (Gründerwerbungs- und bisherige Bautkosten) mit 469.614 K 17 h zu diesen Überschüssen geschlagen erscheint. Diese Kaserne wurde nämlich auf Rechnung der „Einquartierungsgelder“ gebaut. — ⁵⁾ Bis zu Beginn des Jahres 1889 bestand eine gesonderte Verwaltung des Militärvorspannwesens in finanzieller Hinsicht; damals wurde jedoch der Militärvorspannsfonds aufgelöst und den Gemeindegeldern einverleibt. Die Einnahmen und Ausgaben für diesen Zweig werden so, wie solche für einen anderen Verwaltungszweig, verrechnet. — ⁶⁾ Über die Abgabe vgl. die Einleitung zu diesem Kapitel auf Seite 356. — ⁷⁾ Vgl. das über die Vergütung u. auf Seite 356 Bemerkte. — ⁸⁾ Die Kosten für den Bau der Landwehr-Infanterie-Kaserne im Jahre 1901 mit 1.915.403 K 44 h wurden nicht diesen Überschüssen entnommen; daher fand trotz des Ausgabenüberschusses eine Erhöhung um 36.261 K 08 h statt.